

Informationen

Daten zur Hütte

8 Schlafplätze in Zweierzimmern; 20 Matratzenlager in vier Räumen; Gemütliche Zirbenstube mit Kachelofen; Duschkabine; Handy-Empfang; Gepäcktransport nach Absprache möglich. Schutzhütte der Kategorie II.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist Anfang Juli bis Ende September und Anfang November bis Ende Mai bewirtschaftet. Winterraum mit 6 Lagern (AV-Schloss).

Karten und Führer

AV-Karte Sonnblick; Blatt 42, 1:25.000

Freytag & Berndt Mölltal – Kreuzeckgruppe – Drautal; WK 225, 1:50.000

AV-Führer Ankogel- und Goldberggruppe; Lieselotte Buchenauer/Peter Holl, Bergverlag Rother, München

Skitourenführer Hohe Tauern; Wolfgang Pusch, Bergverlag Rother, München

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84):	33T	Ost	0348900 / Nord	5209762
B/L (Lat/Lng, WGS84):	N 47° 01' 27" / E 13° 00' 42"			

Kontakt/Reservierung

Hüttenwirtsleute

Christine und Franz Strasser
Kranzl 459863

Rennweg am Katschberg
Tel.: 0043/(0)664/445 33 53
duisburger.huette@gmail.com

Eigentümer

DAV-Sektion Duisburg e.V.
Lösörter Straße 115
47137 Duisburg
Tel.: 0203/42 81 20
info@dav-duisburg.de
www.dav-duisburg.de

Herausgeber der Broschüre: Deutscher Alpenverein Sektion Duisburg e.V. und DAV Bundesgeschäftsstelle, Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | **Bildnachweis:** Archiv der Sektion Duisburg | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** FIBO Druck- und Verlags-GmbH, Neuried | **Auflage:** 2000 Stück, Juni 2015

Interessante Touren

Gipfeltouren

- **Schareck** (3122 m): Mittelschwere Bergwanderung, teils über Schneefelder zur **Baumbachspitze** (3105 m), nun exponierter Grat zum prachtvollen Aussichtsgipfel; ⤴ 550 Hm; *Aufstieg: ca. 2 Std.*
Alternativ: Über **Fraganter Scharte** (2753 m) und **Herzog-Ernst-Spitze** (2933 m), landschaftlich großartige, schwere Bergwanderung mit einer exponierten, seilversicherten Kletterstelle. ⤴ 710 Hm; ⤵ 160 Hm; *Aufstieg: ca. 4 Std.*
 - **Alteck** (2942 m): Schwere Bergwanderung über die **Niedere Scharte** (2695 m), im oberen Teil exponiert über Blöcke; ⤴ 530 Hm; ⤵ 160 Hm; *Aufstieg: ca. 3 Std.*
 - **Hoher Sonnblick** (3105 m): Abwechslungsreiche, schwere Bergwanderung auf dem Tauernhöhenweg über **Fraganter Scharte** (2753 m) und am **Knappenhaus** (2339 m) vorbei durch eine wilde Berglandschaft mit Ruinen des historischen Goldbergbaus; über abgesicherten, exponierten Grat zum herrlichen Aussichtsgipfel mit Zittelhaus und Wetterstation. ⤴ 1100 Hm; ⤵ 570 Hm; *Aufstieg: ca. 5 Std.*
Alternativ: Über **Niedere Scharte** (2695 m), anspruchsvolle Gletscherquerung zur **Rojacher Hütte** (2718 m) und über exponierten, seilversicherten Grat zum Gipfel. ⤴ 930 Hm; ⤵ 400 Hm; *Aufstieg: ca. 4 Std.*
 - **Sandfeldkopf** (2919 m): Teils weglose, mittelschwere Bergwanderung über **Saustellscharte** (2560 m) und **Bogenitzenscharte** (2665 m); ⤴ 700 Hm; ⤵ 350 Hm; *Aufstieg: ca. 4 Std.*
 - **Goldbergtauernkopf** (2775 m): Sehr lohnende, mittelschwere Bergwanderung über die **Fraganterscharte** (2753 m) mit eindrucksvollem Blick auf Goldbergkees, Hohen Sonnblick und Hocharn; ⤴ 400 Hm; ⤵ 160 Hm; *Aufstieg: ca. 3 Std.*
- ## Übergänge
- **Hagener Hütte** (2446 m): Großartige, mittelschwere Bergwanderung auf dem Tauernhöhenweg über **Feldseescharte** (2712 m). ⤴ 220 Hm; ⤵ 330 Hm; *Gehzeit: ca. 5 Std.*
 - **Niedersachsenhaus** (2471 m): Schwere Bergwanderung über **Fraganterscharte** (2753 m) und **Herzog-Ernst-Spitze** (2933 m). Auf dem aussichtsreichen Pröllweg über den exponierten, seilversicherten Grat zur Hütte; ⤴ 520 Hm; ⤵ 620 Hm; *Gehzeit: ca. 4 Std.*
 - **Zittelhaus** (3105 m): Siehe Hoher Sonnblick.

- **Fraganter Hütte** (1817 m): Mittelschwere Bergwanderung über **Saustellscharte** (2560 m) und **Ochsentrieb** (2651 m) durch das Grasland der Kleinfragant in die Großfragant. ⤴ 430 Hm; ⤵ 790 Hm; *Gehzeit: ca. 7 Std.*
- **Sadnighaus** (1880 m): Mittelschwere Bergwanderung über **Saustellscharte** (2560 m) und **Ochsentrieb** (2651 m) durch das Grasland der Kleinfragant ins üppig grüne Astental. ⤴ 430 Hm; ⤵ 730 Hm; *Gehzeit: ca. 7 Std.*
- **Naturfreundehaus Neubau** (2175 m): Mittelschwere Bergwanderung über die **Fraganter Scharte** (2753 m) in den wilden Talschluss von Rauris mit den eindrucksvollen Ruinen des historischen Goldbergbaus. ⤴ 340 Hm; ⤵ 730 Hm; *Gehzeit: ca. 4 Std.*

Achtung: Alle Touren verlaufen im Hochgebirge, bis in den Sommer ist mit teils steilen Schneefeldern zu rechnen.

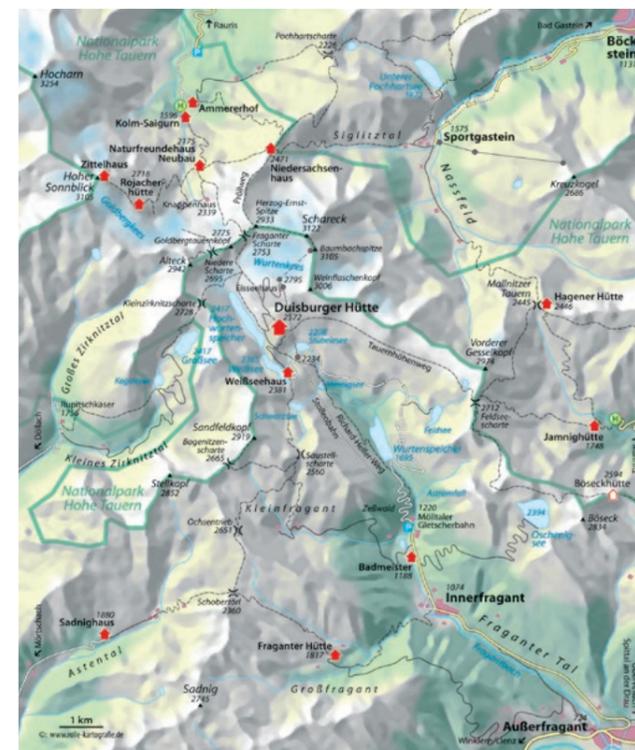
Skitouren

- **Schareck** (3122 m) und **Baumbachspitze** (3105 m): Leichte Übungstour im Skigebiet. Exponierter Grat zwischen Baumbachspitze und Schareck; ⤴ 550 Hm; *Aufstieg: ca. 2 Std.*
- **Alteck** (2942 m): Mittelschwere Skitour, leichte Blockklettern vom Skidepot zum Aussichtsgipfel; ⤴ 530 Hm; ⤵ 160 Hm; *Aufstieg: ca. 2½ Std.*
- **Sandfeldkopf** (2919 m): Selten begangene mittelschwere Skitour über **Weißseehaus** (2381 m) und **Bogenitzenscharte** (2665 m). Großartige Aussicht; bei guter Schneelage Abfahrt bis **Innerfragant/Badmeister** (1188 m); ⤴ 540 Hm; ⤵ 180 Hm; *Aufstieg: ca. 4 Std.*
- **Hoher Sonnblick** (3105 m): Schwere, häufig begangene Skitour über die **Niedere Scharte** (2695 m) und das Glodbergkees. ⤴ 910 Hm; ⤵ 220 Hm; *Aufstieg: ca. 4 Std.*

Nach relativ kurzen Anstiegen kann von der Hütte aus in sechs verschiedene Täler abgefahren werden: von der Kleinzirknitzscharte nach Döllach, von der Fraganter Scharte nach Rauris, von der Baumbachspitze nach Sportgastein, von der Feldseescharte nach Mallnitz und von der Saustellscharte nach Fragant. Reizvoll ist auch die Abfahrt vom Hohen Sonnblick nach Heiligenblut.

Diese herrlichen Abfahrten mit bis zu 1500 Metern Höhenunterschied sind zum Teil ausgesprochen anspruchsvoll! Generell muss bei der Tourenplanung immer der aktuelle Lawinenlagebericht beachtet werden!

Die Duisburger Hütte im alpinen Bergwegenetz

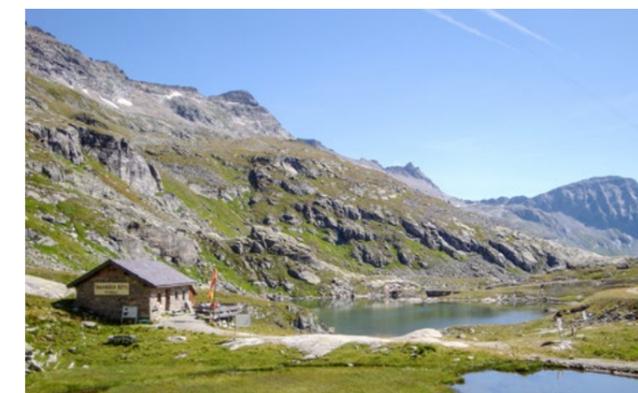


Von Hütte zu Hütte im Sommer und im Winter

- **Tauernhöhenweg:** Der Tauernhöhenweg führt in etwa 30 Etappen von Seckau bis Krimmel. Die Etappen des viertägigen Abschnitts von der Duisburger Hütte ins Maltatal: Hagener Hütte, Hannoverhaus, Osnabrücker Hütte, Kattowitz Hütte oder Gmünder Hütte und Abstieg nach Malta. Niedersachsenhaus und Gießener Hütte liegen an Seitenästen (www.tauernhoehenwege.org) des Weges.
- **Skiroute Tauerncross:** Beim Tauerncross, einer sehr anspruchsvollen Skidurchquerung, sind die Etappenziele von der Duisburger Hütte aus Sportgastein, Hagener Hütte/Mallnitz, Hannoverhaus, Osnabrücker Hütte, Villacher Hütte, Malta. *Infos in der DAV-Broschüre „Tauerncross“.*

Beim Tauernhöhenweg und beim Tauerncross besteht die Möglichkeit den **Ankogel** (3182 m) und die **Hochalmspitze** (3360 m) zu besteigen.

Achtung: Nicht alle Hütten sind im Winter immer bewirtschaftet!



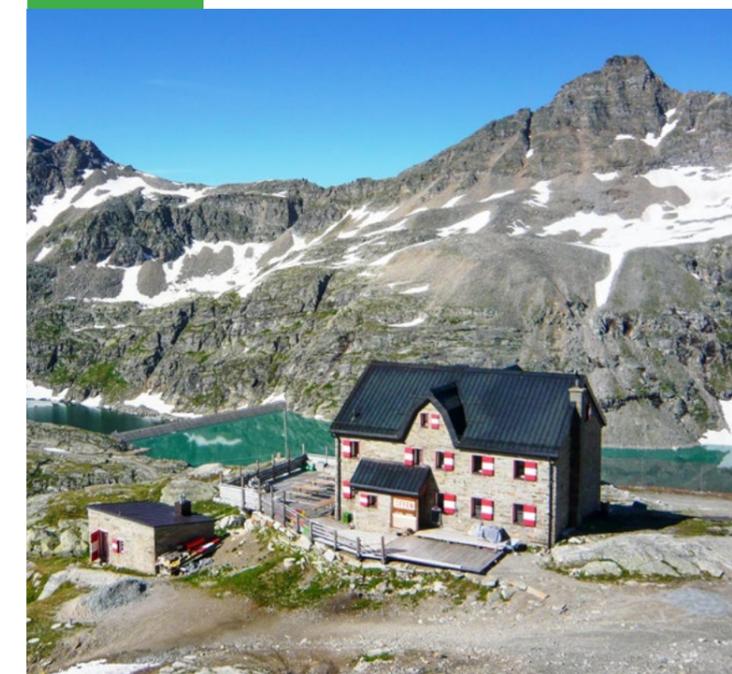
Interessantes Kursangebot

Voraussetzung für diese großartigen Touren ist eine solide Ausbildung. Das Ausbildungsreferat der Sektion Duisburg bietet deshalb regelmäßig auf der Duisburger Hütte Bergwander-, Kletter- und Skikurse an.

Ideal dafür ist die schneesichere Hochgebirgslage und die in nur drei Minuten erreichbare hütten-eigene Kletterwand mit zwölf bestens abgesicherten Routen in den Schwierigkeitsgraden II bis IV.



Alpenvereinshütten

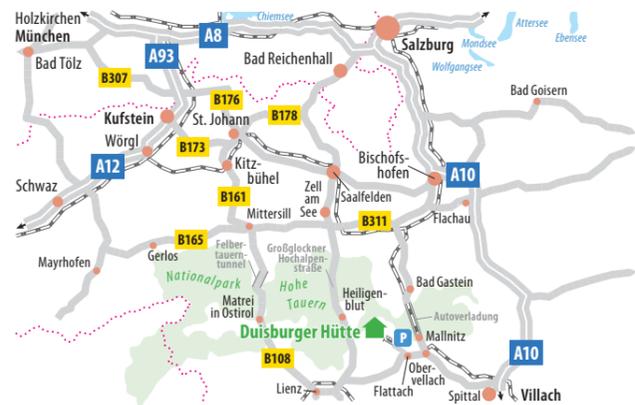


DAV-Sektion Duisburg

Duisburger Hütte

2572 m, Goldberggruppe

Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Internationale Bahnverbindungen bis zum Bahnhof Mallnitz/Obervellach. Weiter mit dem Ski- oder Wanderbus zum Parkplatz an der Talstation der Mölltaler Gletscherbahn.

Informationen: www.bahn.de, www.oebb.at

Mit dem Auto: Über die Tauernautobahn A10 bis zum Knoten Spittal, weiter auf der Drautal/Mölltal-Bundesstraße über Obervellach bis Flattach-Außerfragant und durchs Fraganter Tal zum Parkplatz.

Alternativ: Über die Tauernautobahn bis Bischofshofen, durch das Gasteiner Tal bis zur Bahnverladung (ÖBB/Tauernschleuse) in Bad Gastein/Böckstein. Mit dem Autozug durch den Tauerntunnel nach Mallnitz-Obervellach. Weiter wie oben.

Aufstieg

■ **Innerfragant, Parkplatz Mölltaler Gletscherbahn** (1220 m)

Bergstation Eisseehaus (2795 m): Mittelschwere Bergwanderung im Abstieg, teils über Schneefelder.

↘ 230 Hm; *Gehzeit: ca. 30 Min.*

Mittelstation Stübelesee (2234 m):

Leichter Aufstieg zur Hütte;

↗ 340 Hm; *Gehzeit: ca. 1 Std.*

Talstation Mölltaler Gletscherbahn (1220 m):

Einmalig schöner Aufstieg auf dem Richard-Helfer-Weg durch den Zeßwald, am Astromfall vorbei zum **Wurtenspeicher** (1695 m). Weiter durch weite Alpenrosenfelder und unberührte Natur zum Mernigsee, zur Goldgräberhütte am **Stübelesee** (2208 m) und von dort zur Hütte.

↗ 1350 Hm; *Gehzeit: ca. 5 Std.*

Die Duisburger Hütte: Der reizvolle Stützpunkt am Tauernhöhenweg



Weitere Aufstiegsmöglichkeiten

■ Von **Mallnitz** (1190 m) auf der Mautstraße oder mit dem Wanderbus zur **Jamnighütte** (1748 m), Aufstieg zur **Feldseescharte** (2712 m), nun lange Querung auf dem aussichtsreichen Tauernhöhenweg; mittelschwere Bergwanderung; ↗ 970 Hm; ↘ 140 Hm; *Gehzeit: ca. 6 Std.*

■ Von **Rauris/Kolm-Saigurn** (1596 m): Mittelschwerer Aufstieg am **Naturfreundehaus Neubau** (2175 m) vorbei durch den wilden Talkessel und das historische Bergbauggebiet zur **Fraganter Scharte** (2753 m), nun zur Hütte absteigen; ↗ 1310 Hm; ↘ 340 Hm; *Gehzeit: ca. 6 Std.*

■ Von **Döllach** (1013 m): Durch das Zirknitztal in ca. 3 Stunden bis Rupitschkaser (1756 m, bis hier auch Fahrt mit dem Pkw möglich), am Großsee vorbei, über die **Kleinzirknitzscharte** (2728 m) zur Hütte. Leichter, wenig begangener Anstieg. ↗ 1870 Hm; ↘ 310 Hm; *Gehzeit: ca. 7 Std.*

Das Gebiet

Die Goldberggruppe in den Hohen Tauern grenzt im Westen an die Glockner- und im Osten an die Ankogelgruppe. Im Süden bildet das Mölltal die Grenze. Das Gebiet befindet sich direkt am Alpenhauptkamm und zum Großteil im Nationalpark Hohe Tauern. Ihren Namen verdankt die Goldberggruppe den reichen Gold- und Silbervorkommen, die hier vor Jahrhunderten intensiv abgebaut wurden. Heute sind die historischen Spuren des Bergbaus bis hinauf ins Hochgebirge eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten am Wegesrand.

Bei der Ortschaft Flattach zweigt das enge Fraganter Tal nach Norden ab, das im oberen Bereich im Wurtental endet. Hier befinden sich die Mölltaler Gletscherbahn und mehrere Seen, wie der Hochwurtens-



speicher. Von dort aus ist es nicht mehr weit zur Duisburger Hütte, die genau auf der Grenzlinie zwischen erschlossenem Skigebiet und wilder Berglandschaft liegt. Eindrucksvolle Dreitausender wie Schareck, Hoher Sonnblick und Ankogel prägen diese unverwechselbare Hochgebirgsregion.

Die Lage

Die Duisburger Hütte befindet sich auf einem Ausläufer des Schareckmassivs, am Südwestgrat des Weinflaschenkopfs. Unmittelbar neben der Hütte verläuft eine Piste des Skigebietes Mölltaler Gletscher, während nach Osten der Blick frei ist in die unberührte Natur des Nationalparks Hohe Tauern.

Ein Paradies für Bergwanderer und Skitourengeher

Direkt an der Hütte vorbei führen der großartige Tauernhöhenweg und der „Tauerncross“, eine anspruchsvolle Skidurchquerung. Nicht weniger als sechs AV-Hütten können von hier aus in einem Tag erreicht werden. Das obere Wurtental bietet mit seinen Seen und Lacken, den Hütten und im Bereich der Bergbahnen Weißseehaus, Eisseehaus und Goldgräberhütte eine Fülle von Zielen für Kurzwanderungen an. Interessant ist ein Besuch bei Toni auf der Paschgalm, wo man bei einer zünftigen Brotzeit beobachten kann, wie Butter und Käse hergestellt werden. Spannend sind auch die naturkundlichen Wanderungen mit einem Ranger des Nationalparks und nach wie vor sind die Goldberge mit ihren seltenen Mineralien ein Dorado für „Schatzsucher“.

Im Winter ist die Duisburger Hütte ein idealer Standort für Skitouren: Sie ist leicht erreichbar, hat eine große Tourenausswahl mit leichten Übungstouren bis hin zu hochalpinen Herausforderungen und vor allem liegt immer Schnee, nicht selten sind es über drei Meter!



Kärntner Spezialitäten und eine großartige Aussicht

Als Schutzhütte (Kategorie II) ist die Duisburger Hütte einfach, aber gemütlich ausgestattet. Herzstück ist der Gastraum, die Zirbenstube mit Kachelofen. Hier servieren die Wirtsleute Christine und Franz Strasser hausgemachte Kärntner Spezialitäten. Ein beliebter Aufenthaltsort ist die nach Süden ausgerichtete Terrasse, die den Blick über die Seen des Wurtentals hin zur Kette der Kreuzeckgruppe und weiter bis zu den Karnischen Alpen lenkt.

Blick in die Geschichte

1910 wurde die Hütte von der Sektion Duisburg des Deutschen Alpenvereins errichtet, als wichtiger Stützpunkt in der südlichen Goldberggruppe. Die Hütte und der Winteraum wurden zuletzt zwischen 2002 und 2012 gründlich saniert und für die durchgehende Bewirtschaftung auch wintertauglich gemacht. In den Jahren 2012 bis 2014 wurde der Hüttenweg von Innerfragant aus wieder instand gesetzt, nachdem er 45 Jahre lang brach lag. Dieser lange, anstrengende aber landschaftlich großartige und abwechslungsreiche Anstieg ist nach Richard Helfer, dem ersten Hüttenwart der Duisburger Hütte, benannt.

Umwelt- und Naturschutz

Trotz ihrer Höhenlage ist die Hütte über ein Erdkabel an das öffentliche Stromnetz angeschlossen. Die Abwässer werden schon seit mehr als zwei Jahrzehnten in einer vollbiologischen Mehrkammerkläranlage gereinigt und der Natur zurückgegeben. Diese Anlage war als Pilotanlage die erste ihrer Art in dieser Höhe.

Um die Trinkwasserversorgung auch im Winter bei extremer Kälte zu sichern, wird das in einer Schachtfilteranlage gesammelte Schmelzwasser in eine unterirdische Zisterne geleitet und mit einer UVC-Anlage behandelt.



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten-schlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Touren & aktuelle Bedingungen

 alpenvereinaktiv.com

